WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 628 -

30. April 2018

Editorial .....

Moin Folks . . . am zurückliegenden Wochenende bestritt die DTSW ihren zweiten Lauf – und zwar beim SRC Niederrhein in Moers. Ferner stand für SLP-Cup und kein CUP! der jeweils 3. Lauf an – ausgetragen im Slotcar Heaven in Wuppertal . . .

Der Mai startet kommendes Wochenende mit zwei Veranstaltungen – und dann ist Friede geblasen bis zur letzten Mai-Woche . . .

Kommenden Samstag fahren die GT/LM-Serie und der NASCAR Winston Cup quasi zeitgleich beim SRC Niederrhein in Moers. Die GT/LM-Folks auf der Plastikschiene und die NASCARo auf der Holzbahn . . .

Die „WILD WEST WEEKLY“ Nr. 628 blickt auf das CUP-Wochenende in Wuppertal zurück . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- SLPCUP
  3. Lauf am 28. April 2018 in Wuppertal
- kein CUP !
  3. Lauf am 28. April 2018 in Wuppertal
- News aus den Serien
  Saison 2018/19

SLPCUP

3. Lauf am 28. April 2018 in Wuppertal

Im fünften Jahr in Folge ging’s für den SLP-Cup zum dritten Saisonlauf in den Slotcar Heaven nach Wuppertal . . .

Die letzten drei Jahren sackten die Teilnehmerzahlen dort ab (von 26 anno 2015 auf 20 im Vorjahr und erstmals mit drei Startgruppen) – dieser Trend setzte sich heuer weiter fort. Ganze 15 Folks wollten auf den Höhen über der Wupper Cup-Spielen. Dies bedeutete für den SLP-Cup „Tiefststand“ – sieht man denn vom Gründungsjahr 2008 einmal ab. Schieben wir’s aber nicht allein auf den anspruchsvollen „Heaven“-Kurs – denn bereits beim 2. Lauf in Mülheim stand erstmals in den letzten 10 Jahren eine Eins vorn bei den Teilnehmerzahlen. Ferner war der Austragungstermin zum langen Wochenende sicherlich so mittelgeschickt gewählt . . .

Also schauen wir nachfolgend ‘mal, wie „Cup“ mit eher wenigen Folks funktioniert . . .

Austragungsort

Slotcar Heaven e.V.
Wilhelm-Muthmann-Str. 1
42329 Wuppertal Vohwinkel

URL
Slot Car Heaven e.V.

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 33,2m lang

Kompakt

Wetter	**16°** leicht bewölkt
Grip	mittel – vielleicht noch leicht geringer als im Vorjahr, sehr konstant
am Start	15 Teilnehmer 2 Startgruppen (8-7)
Fahrzeit	6*10 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	keine drei Startgruppen voll! Andreas Kick feiert Cup-Premiere . . . Sebastian fehlt erstmals nach 44 SLP-Cup-Starts in Folge . . . Thomas tauscht den Motor nicht ☺
Yellow Press	im Unterschied zum Vorjahr lost „Coke“ heuer ab – immerhin gibt’s auf P3 bis P6 eine schöne, rote Kette . . .
Zeitplan	Start: 13:10 Uhr Ziel: 16:25 Uhr
Racing	durchaus spannende Fights – teilweise enge Abstände . . . „Slotdriver“ mit Trainingsrückstand ohne Chance gegen „Ruhrpötter“ . . .
Pokal-wertung	Dirk Schulte mit drittem Heaven-Sieg in Folge! Der Abstand wieder mehr als deutlich . . . dito zum dritten Mal in Folge P2 für Christian Letzner! immerhin zum 2. Mal hintereinander „Lucky“ auf „Bronze“ – heuer jedoch nur eine knappe Runde zurück!
Gesamt-wertung	Konstantin Müller nach top Leistung mit knappem (und glücklichem) Sieg vor Dirk Schulte . . . Kai-Ole Stracke bleibt nach Regler-Trouble nur „Bronze“ . . .

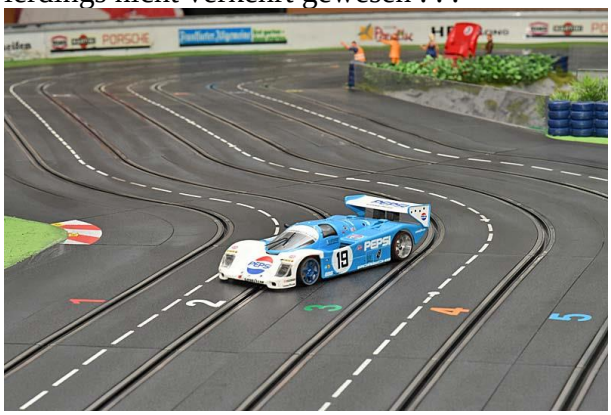
Im Vorjahr hieß es „Coke rules“ – heuer waren gleich vier der rasenden Brause-Kisten am Start – ob’s heuer wohl wieder so einseitig ausging!?

Freitag

Das traditionelle Bahnputzen übernahmen im Schwerpunkt Christian, Jan und Kai-Ole – Dirk und Thomas stießen etwas später als Verstärkung dazu – der Autor drückte sich erfolgreich. Herzlicher Dank den „Saubermännern“!!

Da’s arg viel zu tun gab, brach das Training erst kurz vor Sieben aus. Bei der avisierten Teilnehmerzahl waren bisweilen nicht alle Spuren belegt. Dementsprechend spät stellte sich akzeptabler Grip ein. Dennoch schaffte man spät am Abend bisweilen Zeiten um die 7.6s – da fehlte also nicht so viel zu den Vorjahren . . .

Alles in allem gab’s schön konstanten Grip, der erneut auf oder geringfügig unter dem Vorjahreslevel lag. Das war für den Cup soeben noch erträglich – etwas mehr wäre allerdings nicht verkehrt gewesen . . .



Alles wie immer: Viel Slide im Heaven – aber immerhin schön konstant . . .

Insgesamt schauten 12 Folks vorbei und gegen 12 war auch Schluss mit der „Überei“!

Samstag

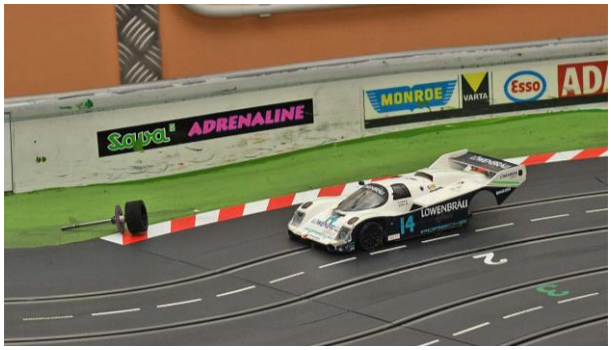
Der Renntag kam nur zögerlich in Schwung. Um Acht in der Früh war der Bahnraum fast leer – und füllte sich nur zögerlich. Selbst die freitags abwesenden „Slotdriver“ kamen erst deutlich nach Neun um’s Eck!?

Wer (erstmals) nicht kam war Sebastian Nockemann – das erste Mal nach 44 SLP-Cup-Teilnahmen in Folge. Damit gibt’s keinen Fahrer mehr, der alle bisherigen Cup-Läufe seit 2008 bestritten hat, denn JanS beendete seine Dauerstarterserie bereits im letzten Jahr . . .
Erstmals dabei war „Alt-Rookie“ Andreas Kick, der nach rund 25 Jahren Slotracing auch ‘mal Cup fahren wollte. Im Cup2Night hatte er etliche Erfahrungen gesammelt – die „crazy“ SLP-Cup-Truppe sorgte bei ihm dann aber doch verschiedentlich für Stirnrunzeln!😉

SLP-Cup – die Vorbereitungen

Qual der Wahl: Welchen Body einsetzen?
Das „beste Chassis von allen“ ist eh bekannt...

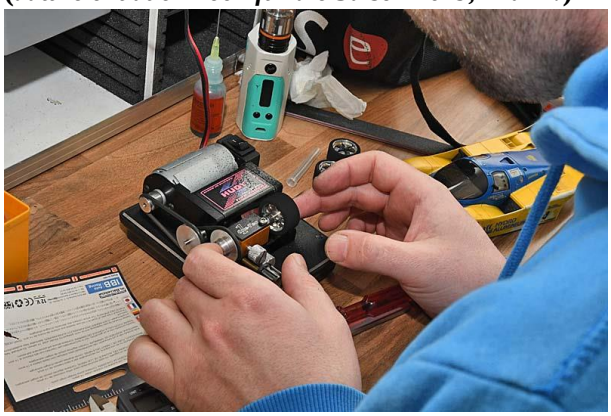
Alle Schrauben fest, Daniel!?



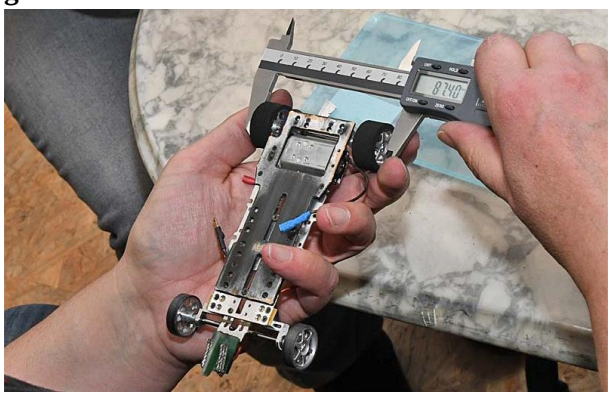
…damit nicht so ‘was passiert (vollständige Demontage der HA bei voller Fahrt)

…und um möglichst den Einsatz dieser Kollegen hier im Rennen zu vermeiden!

Radgröße prüfen!
(*datt reicht auch noch für die Saison 2019, Frank!*)



Reifenschliff tut not – Grip muss her, gerne in größeren Gebinden!!!



’Mal sicherheitshalber die technischen Eckdaten checken, damit‘s bei der TA keinen Mecker gibt!
(*Lucky, watt hasse denn da zusammen gedengelt!?*)

Triebwerk fassen und einbauen – ggf. auch reklamieren . . .

„Rudelschrauben“ (=Materialausgabe) – Motor ‘rein und ab geht’s!

Funktionstest – fährt die Karre richtig ‘rum? Finden Triebwerk, Getriebe und Fahrer zueinander?

Die technische Abnahme bestehen – das ist nicht ganz so easy; dort ist man bisweilen arg pingelig . . .

Tippspiel ausfüllen – wer wird am Ende die Top 3 der Pokalwertung bilden?
(*dieser Kollege hier hat besagte Wertung in 2016 und 2017 gewonnen!*)

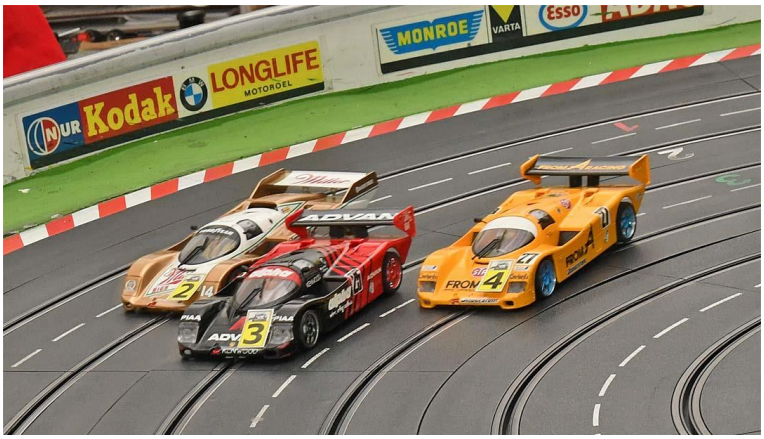
Wie im Vorjahr begann der offizielle Teil gegen 11:15h – Materialausgabe, Funktionstest und technische Abnahme verliefen leicht abgeändert deutlich sequentiell, aber reibungslos. Da die Juniorkontrolleure Sebastian und JanS durch Abwesenheit glänzten, übernahmen Kai-Ole und „Lucky“ sowie Christian und Hannes diesen Job – und machten das natürlich in bewährter Tradition exakt und top . . .

Nach drei Mal in Folge Spur Vier wurde heuer die schnellste Spur für die **Quali** ausgelost. Die Drei würde zu befahren sein. Wie immer auf Distanz – wie immer eine Minute lang. Andreas Kick machte den Anfang . . .

Die Einsamkeit des Langstreckenfahrers . . . Andreas Kick macht den Anfang in der Quali (auf Spur 3, wie man sieht)

#	Fahrer	Runden
1	Müller, Konstantin	7,93
2	Schulte, Dirk	7,90
3	Stracke, Kai-Ole	7,81
4	Lukats, Michael	7,77
5	Reich, Thomas	7,75
6	Neumann, Tobias	7,72
7	Rohde, Johannes	7,59
8	Letzner, Christian	7,59
9	Biernatowski, Thomas	7,55
10	Peeren, Daniel	7,51
11	Kelker, Norbert	7,45
12	Müller, Martin	7,42
13	Scheid, Frank	7,42
14	Kleinrahm, Joachim	7,36
15	Kick, Andreas	7,16

(Fahr-)Fehler gab's in der Quali nur einen einzigen, der spülte Joschi Kleinrahm leicht zurück – jedoch packte der Vorjahreszweite der Pokalwertung Chris Letzner nicht den Sprung in die schnellere Startgruppe. Es ging für Chris nach 60 Sekunden Quali ex-Aequo mit JoHaRo aus; der fuhr den Wert zuerst und kam so in die schnellere Gruppe . . .



In der Anfangsphase (hier Runde 2) waren sich Thomas, Daniel und Norbert 'man gar nicht einig – Chris war da schon auf und davon . . .

Die **erste Startgruppe** ging ergo mit Chris Letzner auf der Spur 1 ins Rennen. Dazu gesellten sich Thomas Biernatowski, Daniel Peeren, Norbert Kelker, Martin Müller und Frank Scheid. Die Kollegen Kleinrahm und Kick würden als Nummern 7 und 8 nach 10 bzw. 20 Minuten ins Geschehen eingreifen . . .
Rollen wir das Feld von hinten auf: Andreas Kick fehlte ein wenig der Grundspeed – bis auf die Spur Drei lag er bei den Rundenbestzeiten um zwei Zehntel hinter den Kollegen, die durchweg viel Cup-Erfahrung mitbrachten. Ergo war die P7 unausweichlich . . .

Daniel Peeren und Martin Müller fuhren den engsten Fight des Tages aus: Am Ende lag man einen TM getrennt. Martin diagnostizierte bereits nach der Quali einen angerissenen Leitkiel – ein Tribut an den Wuppertaler Kurs, der die Leitkiele aufgrund der zahlreichen Richtungswechsel und der teilweise deutlichen Verschleißspuren schon recht heftig fordert. Zwar war alles für einen Wechsel vorbereitet, letztlich entschied sich Martin aufgrund des zu erwartenden Zeitverlustes dagegen. Daniel fehlte ein wenig die Bahnerfahrung und so kam er gegen Rennende heftig unter Druck, als Martin sukzessive aufholte. Am Ende blieb Daniel um den besagten TM vorn – das Rennen hätte aber auch keine 10 Sekunden länger dauern dürfen . . .

Davor rangierte Norbert Kelker, der sehr flott loslegte, dem aber im Rennverlauf ein wenig der Speed abhanden kam. Eine konkrete Diagnose gab's zur Siegerehrung noch nicht – der „FromA" zeigte auf den ersten Blick keine technischen Unzulänglichkeiten...

Davor balgten über alle sechs Spuren die Cup-Routiniers Joschi Kleinrahm und Frank Scheid. Mal war der eine vorn – mal der andere. Als Besonderheit war zu vermerken, dass Joschi auf der Spur Sechs die Hand aus der Tasche nahm – aber nur dort!😉 Ob ihm genau diese Maßnahme die Führung vor Frank einbrachte, ist jedoch nicht überliefert . . .

Bleiben zwei deutlich schnellere Folks, die das Geschehen an der Spitze diktierten: Überraschend Thomas Biernatowski und natürlich Christian Letzner. Zwar war von der erzielten Rundenzahl das Ergebnis am Ende eindeutig – jedoch war die Performance von Thomas bei näherem Hinschauen schon arg bemerkenswert. Denn er versemmelte die Startspur Zwei völlig, brachte dann eine konsolidierende Spur Eins zustande – und nahm Chris in der Folge quasi die Spuren 3 bis 6 ab! Und das, obwohl sich Christian am Ende ziemlich weit vorn in der Pokalwertung platzieren sollte. Boah ey, was wäre da mit einer durchschnittlichen Zwo für Thomas drin gewesen!? Aber auch so war ihm der Beifall bei der Siegerverehrung gewiss!

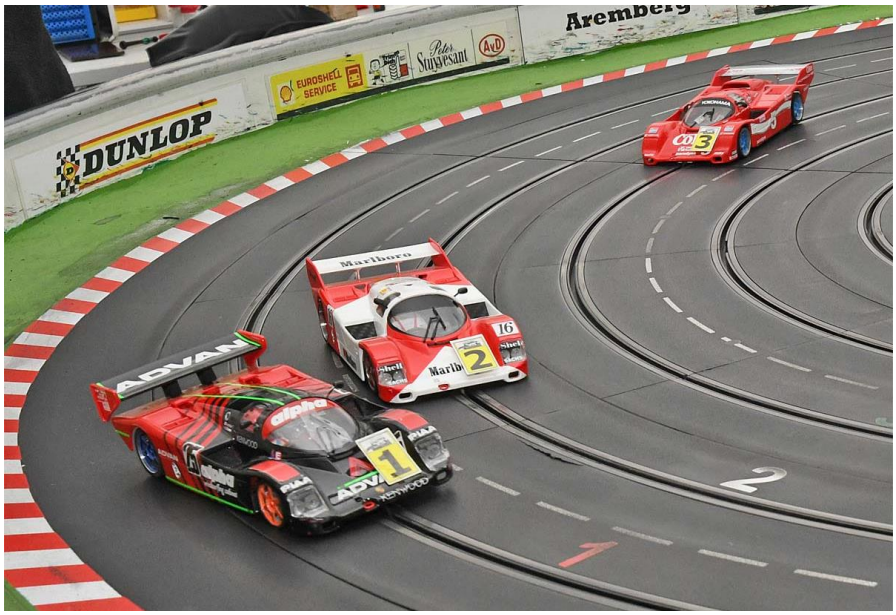
Christian konnte mit seinem Lauf zufrieden sein – nach zu zurückhaltend angegangener Quali brachte er einen guten Lauf zusammen. Was seine erzielten 453,72 Runden wert sein würden, musste die zweite Startgruppe erweisen. Rein im Abgleich mit seinem Resultat mit dem Vorjahr fehlten zwar um die 10 Runden – aber einerseits kostete die Gruppe doch den ein oder anderen Meter. Und andererseits war das Grip Level nicht wirklich besser als im grip-mäßig eh schon reichlich müden Vorjahr . . .

Die schnelle Gruppe mit Cars und Fahrern… die Coke-Fahrer mit schwarze Pullis!☺☺

Erste Runde: Alles eng beisammen – nur Thomas hat sich zurück gehalten . . .

Jetzt aber zur schnellen, **zweiten Startgruppe**: Die schnellsten Sechs der Quali standen wie folgt am der Startlinie: Konstantin Müller, Dirk Schulte und Kai-Ole Stracke auf P1 bis P3 – dann Michael „Lucky" Lukats, Thomas Reich und Tobias Neumann. Johannes Rohde würde als Nr.7 dazustoßen . . .

Bemerkenswert: Die Kollegen auf den Spuren 3 bis 5 setzen auf einen „Coke“-Body. Das würde das Rennen schön übersichtlich machen – zumindest für die anderen Vier!☺



Zweite Runde: Dirk schließt auf – bleibt aber später hängen . . .

Sortieren wir auch hier von hinten nach vorn durch: Johannes war zwar zufrieden, vermochten den anderen Kollegen aber nicht ganz zu folgen. Speziell auf den Außenspuren fehlte in etwa ein Zehntel an Grundspeed. Ergo blieb in der Gruppe die rote Laterne und insgesamt die P9 noch hinter Thomas Biernatowski . . .

Die Kollegen Lukats, Reich und Neumann käbbelten sich über volle sechs Spuren. Den beiden Emsdettenern „Lucky“ und „Tobi“ merkte man den Trainingsrückstand insbesondere in der Anfangsphase auf den einzelnen Spuren an. Man brauchte jeweils ein paar Meter, bis es richtig abging . . .

„Tobi“ handelte sich dazu auf der Startspur Sechs gleich einen ordentlichen Rückstand ein, da er arg häufig die Streckenränder besichtigte. Ergo ging’s auf den Folgespuren ans Joker-Setzen. Das brachte ihm im Vergleich zu Thomas und „Lucky“ lauter Spurbestzeiten ein – allerdings auch weitere Besuche im Grün. Am Ende fehlte ihm keine Runde auf Thomas. Spektakulär war‘s allemal – gebracht hat’s wenig. Denn „Lucky“ wiederum hielt Thomas auf Distanz – zwar dito nur um einen knappe Runde, aber vorn ist vorn . . .

Die schlechte Nachricht für „Lucky“: Christian Letzner kam seinerseits eine Runde weiter. Ergo wie im Vorjahr Chris vor „Lucky“ – und sollte Dirk Schulte wie erwartet performen, beide ebenfalls wie 2017 auf P2 und P3 der Pokalwertung . . .

Bleibt der Dreikampf um den Tagessieg: Kai-Ole hatte die stumpfeste Waffe der drei Beteiligten. Ihm fehlte auf allen Spuren jeweils ein Quäntchen Speed auf Konstantin und Dirk. Dennoch stand’s nach 4½ Spuren noch Unentschieden zwischen Dirk und Kai-Ole, wobei Letzterer die eher unhandlichen Spuren 1 und 2 als Restprogramm hatte . . .

Dirk machte mächtig Druck – und bei Kai-Ole schlichen sich Fehler ein. Im Nachhinein wurde der Regler als Ursache für den ein oder anderen verpassten Bremspunkt ausgemacht. Somit wurde aus dem extrem engen Dreikampf ein Duell, denn Kai-Ole war vor der letzten Spur bereits ‘raus aus dem Fight um den Sieg . . .

„Um den Sieg“: Konstantin im Anflug . . .

Und dieser wurde quasi bereits in der zweiten Runde entschieden als Dirk im Zweikampf-Kontakt der Startphase ins Grün schlidderte und der Einsetzer an der ungünstigen Stelle Eingangs der Gegengerade arg lange für’s Bergen des „Marlboro“ benötigte . . .

Diesem Rückstand lief Dirk dann quasi volle sechs Spuren hinterher, machte gegen Ende mächtig Druck auf Konstantin, holte dieses

Manko jedoch letztlich nicht mehr auf und musste sich um rund 90 TM geschlagen geben. Schade für Dirk und die Zuschauer – aber auch so war's ein sehenswerter Fight auf extrem hohen Niveau!!
Sieg also für Konstantin – der Zweite nach Siegburg in diesem Jahr! Und erneut (nach 2017) die souveräne P2 für Dirk . . .
„Bronze" für Kai-Ole. Und in der so wichtigen Pokalwertung Dirk Schulte vor Chris Letzner und Michael „Lucky" Lukats – also genau wie anno 2017. Warum sind wir da eigentlich ein Rennen gefahren!?☺☺

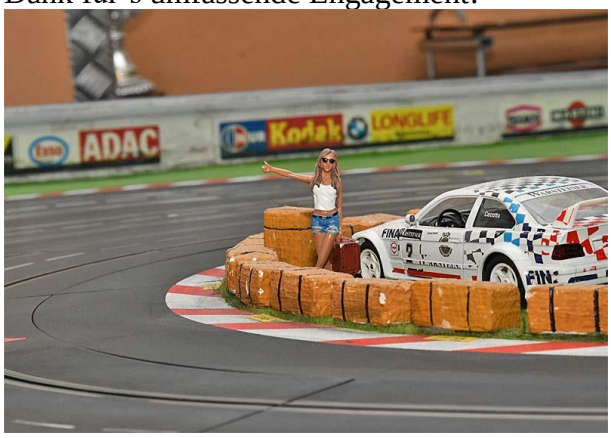
Die Nachkontrolle blieb ohne Befund . . .

Ende

Bereits gegen halb Fünf war der SLP-Cup im Heaven quasi Geschichte. So früh wie seit 2009 nicht mehr schritt man zur Siegerverehrung, die wie üblich die Einzelschicksale zu beleuchten versuchte . . .

Im **Tippspiel** hatten gleich vier Folks das Vorjahresergebnis kopiert und somit drei Richtige erzielt. Somit musste der Sachpreisgewinner per Losentscheid ermittelt werden – Daniel Peeren durfte sich freuen . . .

Der **Dank** geht wie immer an die Folks aus dem Slotcars Heaven. Im Catering agierte man souverän – sogar als Samstagmittag der Lieferant ausfiel. Und die Zeitnahme war extrem aufmerksam durch Andreas Päppinghaus sichergestellt. Alles wunderbar - herzlicher Dank für's umfassende Engagement!



Wieder nicht mitgenommen! – auch 2018 hat niemand angehalten . . . ☹ ☹ ☹

Und dann?

Nächste Ausfahrt „Cup-Meeting"! Wie immer im Sommer, wie immer auf Holz, wie immer im Dorf . . .
Das Datum: **29. und 30. Juni 2018** . . .

Ähnlich spektakulär wie im Heaven wird's auch im Dorf beim Cup Meeting wieder ausschauen...

Alles zum „SLP-Cup"

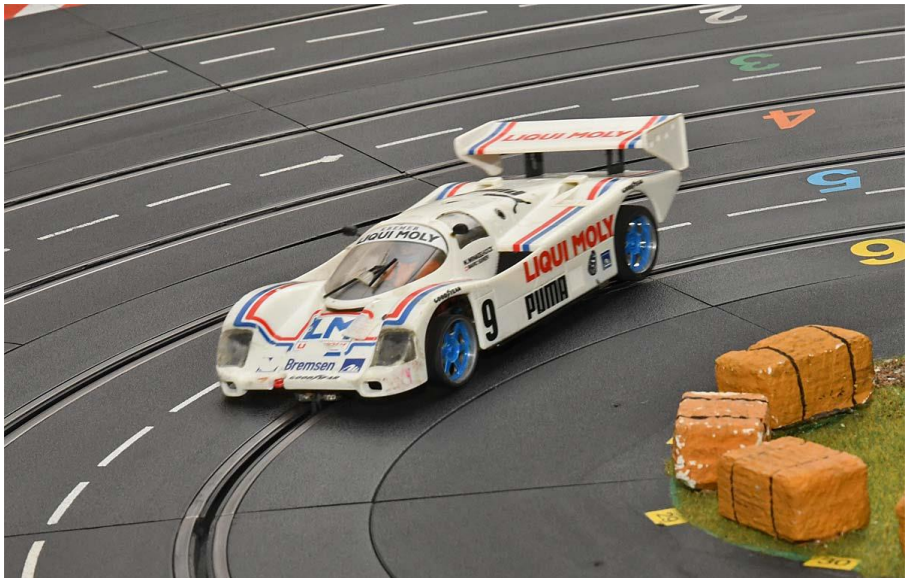
Rennserien West / SLP-Cup

SLP-Cup im Heaven – die Stunts

Einer von drei "Advan" (Daniel Peeren) stürzt sich in die Bergab-Passage zu Start und Ziel . . .

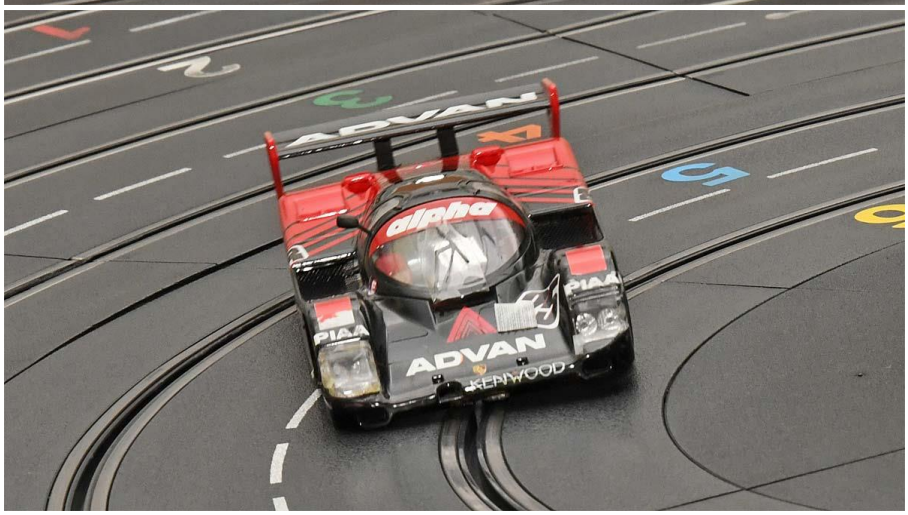
Der "Lui" (Frank Scheid) braucht reichlich Platz am Kurvenausgang . . .

Ein "Kenwood" (Andreas Kick) mit Hüftschwung auf die Gegengerade . . .



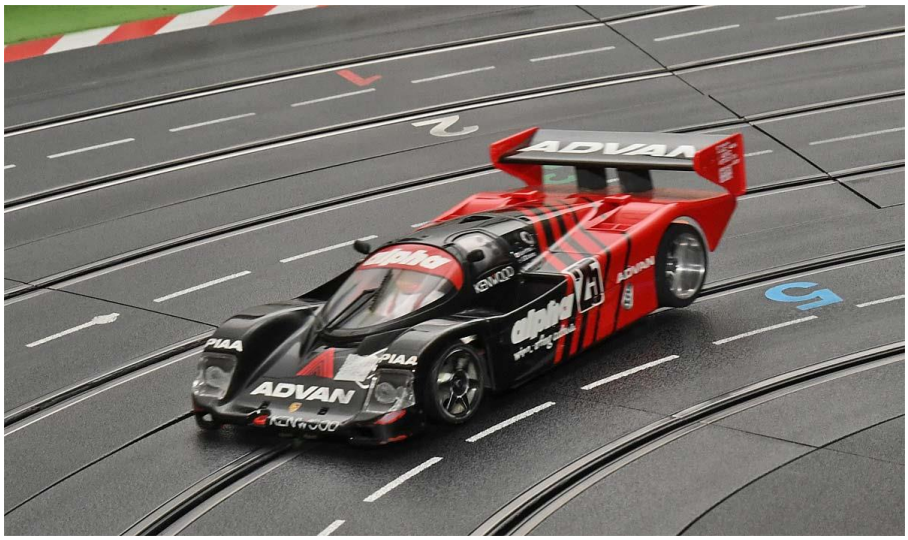
Der „Liqui Moli“ (Kai-Ole Stracke) recht vehement auf der Bremse . . .

Der „Miller“ (Thomas Biernatowski) trés elegant auf dem Weg aus dem Karussell . . .
(*sorry Folks aus‘m Heaven – Duden sacht „mit Doppel-L“!*)



Noch’n „Advan“ (Konstantin Müller) mit viel Druck aus’m Eck . . .

Einer von vier „Coke“ (Michael Lukats) dito mit Druck – den Body schiebt’s hierbei arg nach außen . . .



„Advan“ (noch einmal Daniel Peeren) beim ‘rein-bremsen in die Kurve . . .

Der „Marlboro“-Man (Dirk Schulte) holt eben-falls weit aus . . .

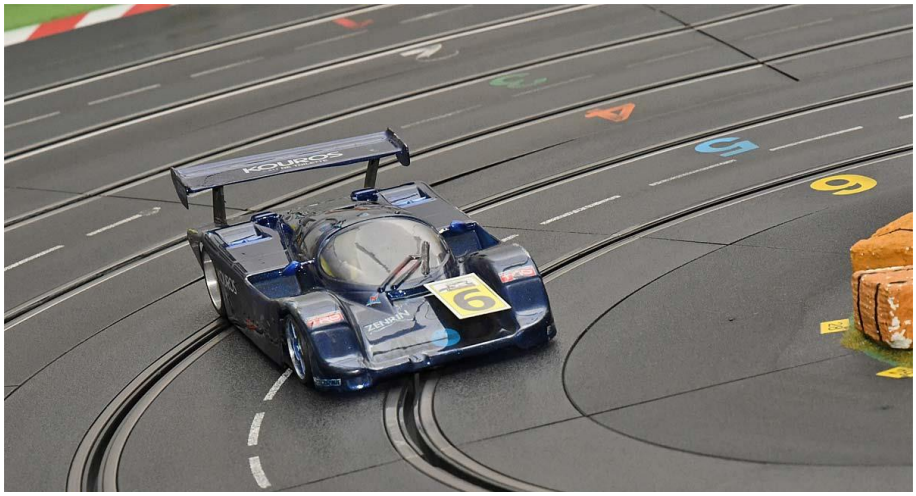
kein CUP!

3. Lauf am 28. April 2018 in Wuppertal

„kein CUP! im Heaven …

entweder so …
(viel hoch)

oder so . . .
(viel quer)



Konstantin führt die Herausforderung des Wochenendes an derselben Stelle der Strecke sehr anschaulich vor …

Die geringen Starterzahlen im SLP-Cup schlugen natürlich auch auf den „kein CUP!“ durch – sechs Folks am Start – immerhin einer mehr als zuletzt in Mülheim – also wieder nur eine Startgruppe – in 2017 waren’s im Heaven noch derer Zwei (bei 10 Teilnehmern) . . .
Das eher rutschige Geläuf machte die Sache für die „kein CUP!“-Boliden nicht einfacher. An die in 2016 erzielten Rundenzeiten/ -zahlen war nicht ansatzweise zu denken. Speziell auf Außenspur Eins war Vorsicht angesagt . . .

Austragungsort

Slotcar Heaven e.V.
Wilhelm-Muthmann-Str. 1
42329 Wuppertal Vohwinkel

URL
Slot Car Heaven e.V.

Strecke(n)
6-spurig, Carrera, 33,2m lang

Kompakt

Wetter	**16°** leicht bewölkt
Grip	wie SLP-Cup – sprich leicht geringer als in 2016 und 2017 . . .
am Start	6 Teilnehmer 1 Startgruppe (6)
Fahrzeit	6*4 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	18,5 Volt
Neues	gleich vier SLP-Cupper bleiben länger, um die Joghurtbecher einzusetzen!
Yellow Press	Martin beantragt „Klappdeckel“-Patent . . .
Zeitplan	Start: 18:10 Uhr Ziel: 18:45 Uhr

Die Einsetzer hatten gut zu tun – aber auch viel zu lachen . . .

Oft folgte dem ersten Abflug noch ein zweiter oder dritter Kollege . . .

Racing die Jugend vorn. . .
Konstantin bekommt sein Car endlich ans Laufen . . .
Kai-Ole siegt als „Reich-Vertretung“!

Die Piloten und ihre Cars . . .

Der enge SLP-Cup Fahrplan ließ keinen wirklichen Spielraum für die Vorbereitung der „kein CUP!“ Fahrzeuge. Ergo setzte die Materialausgabe erst nach der Cup-Siegerehrung auf. Es folgte das Abfahren der sechs Spuren – wie immer ging’s spektakulär her, denn die erzielten Geschwindigkeiten auf dem winkligen Plastiktrack sind nicht „ohne“ . . .

Gebildet wurde eine echte 6er Startgruppe, weil sich gleich vier Folks aus dem SLP-Cup bereit erklärten, noch ein bisschen länger zu bleiben und beim Einsetzen auszuhelfen. Zusammen mit Jan Päppinghaus aus’m Heaven und dem Autor hatte man somit eine tatkräftige Begleitcrew beisammen, der in der Folge viel Kurzweil geboten wurde . . .
U.a. sah man bereits im Training einen neuen bergischen Rekord im „Hochsprung“!!

Kurzweilig – allerdings nur für die Zuschauer – ging’s auch im Rennen mit Martin Müller weiter. Die Verklebungsproblematik ist nach wie vor nicht überwunden – der „Minolta“ löste sich einseitig, was zu die Lachmuskeln strapazierenden „Klappdeckel“-Einlagen in den Schikanen führte . . .
Rennspeed war damit allerdings nicht drin. P6 also für Martin und sein „Showcar“ . . .

Beim Kollegen Rohde klappte es hingegen nicht - weder beim Deckel, noch auf der Strecke. Der „Laubfrosch“-Porsche und der hakelige Kurs wurden keine Freunde. Ergo P5 – mit viel Luft nach vorn – für Hannes . . .

Etwas enger gestalteten Dirk Schulte und Christian Letzner den Fight um das Treppchen. Chis kam schlecht in Tritt und holte erst im Rennverlauf auf. Bei Dirk lief’s technisch nicht rund – der altgediente „Spar-Jägermeister“ mochte in der zweiten Halbzeit nicht wirklich performen. Ergo zog Chris vorbei und brachte nach zwei technisch bedingten Pleiten das erste zählbare Saisonresultat zustande . . .

Um den Sieg ging’s zwischen Kai-Ole und Konstantin – obwohl’s zu Beginn so ausschaute, als könne Dirk noch mitmischen und den Dreikampf aus’m SLP-Cup wieder-

holen . . .
Kai-Ole sprang während des Trainings als Ersatz für Thomas Reich ein und übernahm dessen Car. Das Duell mit Konstantin gestaltete sich kurzweilig – natürlich mit etlichen Abflügen gewürzt. Die zwei Junioren hatten derweil sichtlich Spaß – was sicherlich ein wesentliches Merkmal von „kein CUP!“ ist: Es wurde viel gelacht . . .

Am Ende hatte Kai-Ole die Nase vorn – erster Start, gleich ein Sieg! Aber auch Konstantin konnte zufrieden sein. Endlich burnte die Eigenkonstruktion ‘mal so richtig und vor allem problemlos . . .

Erste Kurve – Konstantin vorn, dann Kai-Ole…

…die Kollegen Schulte, Rohde und Müller dann weniger gesittet als die zwei Führenden allesamt auf zwei Rädern unterwegs!

Der Abgesang: Nochmals herzlicher Dank an die freiwilligen Einsetzer und natürlich auch an Andreas Päppinghaus für konzentrierte Rennleitung!

Der „kein CUP!“ macht beim SLP-Cup-Meeting im Dorf zeitplan-bedingt Pause. Ergo geht’s erst im Herbst mit der Serie weiter.
Der 4. Lauf findet somit nach dem SLP-Cup Finale am **13. Oktober 2018** bei den Carrera Freunden in Schwerte statt . . .

Alles zu „kein CUP!“

Rennserien West / kein CUP!

News aus den Serien

Saison 2018/19

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2018 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus
Classic Formula Day	- / ✓	✓	① ② ③
Craftsman Truck Series	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
DTSW West	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
Flexi WESTCUP	- / ✓	✓	① ② ③
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ① ② ③ ④ ⑤
GT/LM	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
NASCAR Grand National	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
NASCAR Winston-Cup	- / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
24h Moers	- / -	✓	○
Ashville 600	✓ / ✓	✓	○
Carrera Panamericana	- / -	✓	○
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	○
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**
C/West	- / ✓	. . .	läuft . . .
GT-Sprint	- / ✓	. . .	läuft . . .
Scaleauto West	- / ✓	. . .	läuft . . .

,